

UNBLACK THE B</>X

www.unblackthebox.org

Für einen (selbst)bewussten Umgang mit digitalen Datentechnologien in Bildungseinrichtungen

Auf einen Blick:

UNBLACK THE BOX ist eine im Jahr 2019 gegründete Netzwerkinitiative von WissenschaftlerInnen aus Erziehungswissenschaft, Soziologie, Bildungsinformatik, Medien- und Gesundheitspädagogik sowie Lehrkräften in Schule, Hochschule bzw. Lehreraus- und fortbildung. Sie verfolgt das Ziel, Bildungseinrichtungen, Lehrkräfte und DozentInnen zu befähigen, der wachsenden Verdatung und Digitalisierung von Bildung auch ohne umfangreiche informative Kenntnisse mit aufgeklärter, kritisch-bewusster Entscheidungs- und Gestaltungsfähigkeit zu begegnen.

Hintergrund:

Schulen, Hochschulen, aber auch Institutionen der frühen Bildung und der Weiterbildung stehen heute in wachsendem Maße unter Druck, schnell und umfangreich zu digitalisieren. Hierzu gehört die umfassende Investition in W-LAN oder Endgeräte ebenso wie die zunehmende Anwendung von Plattformen, Lernsoftware und Learning Analytics bis hin zum Einsatz von KI-Technologien. Begleitet wird dies alles von Versprechen der Steigerung von Lernleistungen, Fairness und Bildungsgerechtigkeit oder Effizienz sowie der gleichzeitigen Entlastung von Lehrkräften.

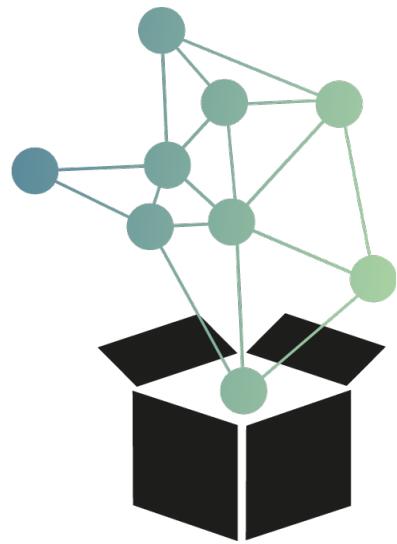
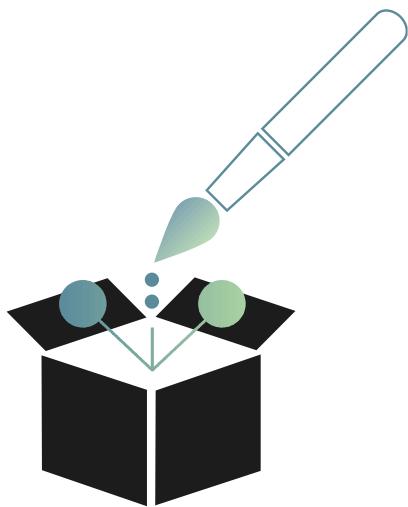
Es verwundert daher nicht, dass Bildungsinstitutionen aktuell mit einer wachsenden Zahl an Finanzierungs- und Beratungsinitiativen, aber auch Aus- und Fortbildungsangeboten überschwemmt werden. Die bei weitem überwiegende Mehrheit dieser Aktivitäten ist jedoch auf Anwendungskompetenz bezogen bzw. auf den

(effektiven) Einsatz von Hard- und Software. Aspekte kritischer Auseinandersetzung werden nicht selten auf Themen wie Datenschutz oder -ethik, Cybermobbing oder Fakenews reduziert. Dies bedeutet, dass digitale Technologien in ihrer Logik oftmals unverstanden bleiben bzw. für die NutzerInnen als Blackbox erscheinen.

Was entsprechend fehlt, aber für Bildungsinstitutionen und Lehrkräfte zunehmend bedeutsam wird, ist ein grundsätzliches Verständnis für die Logiken, Prozesse und gesellschaftlichen Zusammenhänge von Datafizierung und Digitalisierung, Algorithmen und KI (unblack the box!) mit dem Ziel einer nachhaltigen (d.h. etwa über die Dauer des Digitalpaktes hinausreichenden), demokratisch orientierten Gestaltung von Bildung im digitalen Zeitalter.

Die Ziele der Initiative UNBLACK THE BOX sind:

- Einen ganzheitliche(re)n, kritisch-reflektierenden Blick auf Funktionsweisen und Wirkmechanismen von Daten(technologien) in bildungspraktischen und bildungssteuernden Kontexten vermitteln und



- Bildungsinstitutionen bzw. Lehrenden Werkzeuge der bewussten, kreativen Gestaltung von Daten-technologien an die Hand geben. Diese Gestaltung schließt das Festhalten bzw. sogar den Ausbau analoger Techniken bewusst mit ein.

Woran wir arbeiten:

- » Plattform mit Informationen zu laufenden Forschungen, Werkzeugen/Methoden, Materialien und Veranstaltungen
- » Ressourcen zur kritischen Auseinandersetzung mit (digitalen) Dateninstrumenten für Bildungseinrichtungen, Lehrkräfte, DozentInnen und Interessierte
- » Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen bei der Auseinandersetzung mit Digitalisierung, Algorithmen & Co.
(z.B. mit Blick auf bereits vorhandene Software, Implementationsvorhaben, Organisationsentwicklung usw.)
- » Workshops, Vorträge sowie (Weiter-)Entwicklung von Aus- und Fortbildungsinhalten für Lehrende
- » Beratung von Leitungspersonal
- » und perspektivisch vieles mehr...

Wer wir sind:



Prof. Dr. Sigrid Hartong, Leitung der Initiative, Soziologin und Erziehungswissenschaftlerin; Helmut-Schmidt-Universität Hamburg; Schwerpunkte Steuerung von Bildung/Educational Governance, Datafizierung und Digitalisierung in Bildungsinstitutionen, internationale Bildungsforschung; Ansatz der Critical Data Studies.

www.hsu-hh.de/ggb/dr-rer-pol-sigrid-hartong



Prof. Heidrun Allert, (Medien)Pädagogin und Bildungsinformatikerin an der Universität Kiel; Schwerpunkte Künstliche Intelligenz, adaptive Systeme, Softwareentwicklung; Ansatz des designbasiert-künstlerischen Umgangs mit Algorithmisierung und Datafizierung in der Bildung.

www.medienpaedagogik.uni-kiel.de/de/team/prof-dr-heidrun-allert



Prof. S. Karin Amos, Erziehungswissenschaftlerin; Universität Tübingen; Schwerpunkte gesellschaftliche Bedingtheit von Erziehung und Bildung, internationale Dimensionen von Erziehung und Bildung, Education Governance, Algorithmisierung.

<https://uni-tuebingen.de/fakultaeten/wirtschafts-und-sozialwissenschaftliche-fakultaet/faecher/fachbereich-sozialwissenschaften/erziehungswissenschaft/abteilungen/allgemeine-paedagogik/personal/prof-dr-karin-amos/>



Prof. Paula Bleckmann, Medien- und Gesundheitspädagogin; Alanus Hochschule Alfter; Schwerpunkte Lehrerbildung sowie Gründung der ECHT DABEI-Weiterbildung (Programm zur Mediensuchtprävention an KiTas und Grundschulen); Ansatz der „Analog-Digidaktik“.

www.alanus.edu/de/hochschule/menschen/detail/paula-bleckmann



Izabela Czarnojan, Medienpädagogin, Lehrerin und Fortbildnerin; Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg: Schwerpunkte Berufseingangsphase, internetgestütztes Lehren und Lernen, Webinar-Didaktik Walddörfer-Gymnasium Hamburg: Koordinatorin für IT/Medienpädagogik, Lehrerin für Medien und Psychologie.

<https://schulentwicklungdigital.de>



M.A. Annina Förtschler, Soziologin und Erziehungswissenschaftlerin; Helmut-Schmidt-Universität Hamburg; Schwerpunkte Datafizierung und Digitalisierung, Steuerung von Bildung/Educational Governance, Education Technology Industry; Ansatz der Critical Data Studies.

www.hsu-hh.de/ggb/m-a-annina-foertschler



Dr. Sieglinde Jornitz, Erziehungswissenschaftlerin; DIPF I Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation Frankfurt am Main; Schwerpunkte Allgemeine Pädagogik, Bildungsreformmaßnahmen in Deutschland, Europäische und internationale Bildungspolitik, Auswirkungen der Digitalisierung auf Pädagogik; Ansatz der Bildanalysen.

<https://www.dipf.de/de/institut/personen/jornitz-sieglinde>